

# Verkehrs-Zeitung.

Ungemein wirksames Anzeigenblatt des deutschen Ostens.

Redaction, Druck und Verlag der Gruenauerschen Buchdruckerei Otto Grunwald in Bromberg.

Auflage über 15000 Exemplare!

Auflage über 15000 Exemplare!

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ erscheint am Montag jeder Woche und wird der Gesamtauflage der „Ostdeutschen Presse“ und deren Separatabdrücken Bromberg unentgeltlich beigelegt.  
Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ wird täglich an die Reisenden der nach Bromberg fahrenden Personenzüge vertheilt und zwar auf den Stationen Schneidemühl, Kotel, Thorn, Inowrazlaw, Dirschau, Sinit, Culmsee und Grone a. S.

Die „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ liegt in allen Bahnhofs-wirtschaften, Hotels, Restaurants, Cafés u. aller Städte und Ortschaften im Umkreise von ca. zehn Meilen um Bromberg aus.

Preis der Anzeigen: Die 5 gespaltene Zeile 20 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. — Besonders zu empfehlen: Anzeigen-Abonnements für 3 Monate, 6 Monate oder ein Jahr zu billigen Pauschalpreisen.  
Geschäftsstelle: Bromberg, Wilhelm-Straße 20.

N<sup>o</sup> 452.

Bromberg, im Oktober.

1902.

## „Den Zeitverhältnissen Rechnung tragend“

habe ich meine bisher schon als besonders billig bekannten Preise auf das

### denkbar Niedrigste

kalkulirt, soweit dies mit reellen und jede Täuschung ausschliessenden Prinzipien nur irgend vereinbar ist.

Es bietet sich dadurch für die beginnende Winter-Saison eine so leicht nicht wiederkehrende Gelegenheit, in meinem Geschäft zu noch nie dagewesenen Preisen den Bedarf an

## Damen-Confection

— hochmodern und chic —

zu decken.

## Abr. Friedlaender

18. Friedrichsplatz 18.

Wau, wau, wau!

Der englische Komiker Ned Schuter fuhr an einem heißen Tage mit vier Damen in der Post nach Bad Brighton. Unterwegs wurde plötzlich angehalten, und ein sehr dicker Herr stieg noch ein; dadurch wurden die Insassen erheblich zusammengequetscht, die Damen seufzten über die unbehagliche Situation, und der Schauspieler sann auf einen Streich, um die Gesellschaft von dem Dicken zu befreien. Er fragte eine der Damen nach der anderen, welches Leiden sie nach Brighton führe; jede hatte irgend etwas Unbedeutendes mitzutheilen. „Ach,“ seufzte er, „wie glücklich wäre ich, wenn ich mit Ihnen tauschen könnte! Ich bin leider von etwas viel, viel Schlimmerem befallen.“ — Der Dicke spitzte die Ohren. „Befallen,“ dachte er, „das wäre! — Und was fehlt Ihnen denn?“ fragte er den Komödianten. Dieser drückte die Augen zusammen und knirschte mit den Rinnladen, dann sagte er, tief athmend: „Ich wurde von einem tollen Hund gebissen und soll nun Seebäder zur Heilung nehmen. Zwar suche ich mich mit aller Gewalt zu beherrschen, aber wenn ich meine Anfälle bekomme, was bei dieser Hitze leider immer zu befürchten ist — dann muß ich bellen wie ein Hund und um mich beißen. Sonst fehlt mir gar nichts.“ — Der Dicke wurde freudeweiß im Gesicht. — „Wau, wau wau!“ tönte es plötzlich dumpf, und Ned Schuter verdrehte die Augen. „Halt, Kutscher, halt!“ schrie der Dicke entsetzt und schnellte von seinem bedrängten Sitze empor. „Was ist denn los,“ fragte der Postillon. „Auf der Stelle lassen Sie mich heraus!“ schrie der dicke Passagier; und athemlos stolperte er aus dem Wagen, um oben auf demselben Platz zu nehmen, während ihm, unter ganz leisem Gelächern der Damen, das schrällche „Wau, wau“ nachtönte.

Veränderung.

„Warum denn gar so eilig?“

„Ach, ich bin zu Tode gehest; habe heute noch ein halbes Hundert Briefe zu beantworten, und Niemand ist da, der mir hilft.“

„Was ist denn aus dem hübschen Mädchen geworden, das ich bei Ihnen im Komptoir arbeiten sah?“

„Die taugt jetzt gar nichts mehr.“

„Warum denn?“

„Sie hat geheiratet.“

„Was Sie sagen, und wen denn?“

„Mich!“

Allergrösste Auswahl am Platze.

## Unsere Neuheiten

für Herbst und Winter sind eingetroffen.

## BERLINER Damen-Mäntel-Fabrik

nur No. 11. Friedrichsplatz No. 11.

Specialität der Firma: Saison-Neuheiten.

Schnitte u. Façons anerkannt die besten.

Preise thatsächlich billig, jedoch streng fest, und ist jeder Gegenstand mit deutlichem ersichtlichen Verkaufspreise ausgezeichnet.

Eigene sowie hervorragende wirklich Pariser und Berliner Modelle werden in den Schaufenstern nicht ausgestellt.

Täglich Eingang von Neuheiten.



**Eine praktische Galanterie**  
ist schwärmender Jünglinge Pflicht in Nord-Carolina. Dort gilt es als schädlich für einen Bräutigam, die Straßenübergänge in der Nähe der Wohnung seiner Angebeteten stets rein zu halten.

**Guter Rath.**

Vater: „Wenn Du einmal heirathen willst, mein Sohn, dann werde ich Dir einen guten Rath geben.“  
Sohn: „Und der wäre?“  
Vater: „Heirathe lieber nicht.“

**Ein moderner Robinson Crusoe.**

In Seattle, Washington, ist ein Mann Namens John Sullivan gestorben, dessen Lebensgeschichte sich wie ein Roman von einem zweiten Robinson Crusoe liest. Sullivan war in der irischen Stadt Cork geboren und verließ als ganz junger Mann seine Heimath, um Seemann zu werden. Während einer seiner Reisen, vor etwa vierzig Jahren, gerieth sein Schiff in einen schrecklichen Sturm und litt Schiffbruch. Sullivan war der Einzige von der Mannschaft, der mit dem Leben davorkam. Er war ein ausgezeichnete Schwimmer und wurde nach einem langen Kampfe mit den Wellen auf's Festland geworfen. Starr vor Kälte lag er die ganze Nacht da; als der Morgen kam, entdeckte er, daß die Wellen ihn auf ein völlig unbewohntes Land geworfen hatten. Wie der Robinson der Dichtung schwamm er zum Brack zurück und konnte sich ein Gewehr und Munition mitnehmen, sodas er Thiere schießen konnte, die ihn als Nahrung dienten. Er baute sich eine Hütte und lebte einige Tage als Einsiedler, bis sich zufällig ein Matrose der von einem anderen Brack entkommen war, anfaund. Beide machten sich ans Werk, Hütten zu bauen und sie bewohnbar zu machen. Im Laufe der Zeit wurden diese allmählich von Leuten, die aus den Städten kamen, im Innern des Landes schnell wuchsen, bevölkert. Sullivan steckte für sich ein großes Stück Land ab, und auf diesem entstand die jetzt sehr bekannte Stadt Seattle, deren Bevölkerung zur Zeit aus 4200 Personen besteht. Mit dem Wachstum der Stadt wuchs auch der Reichtum Sullivans; er war unter den Ansiedlern als „Pionier“ Sullivan bekannt. Ursprünglich war er ein gänzlich ungebildeter Mann, aber als er reich geworden war, fing er noch an zu lernen. Eine junge Französin, Mlle. Marie Carran, die ihn im Französischen unterrichtete, behauptete nach seinem Tode, er hätte sie durch ein mündlich gemachtes Testament zur Erbin seines Besitzthums eingesetzt. Dieser Anspruch ist aber von dem Supreme Court der Vereinigten Staaten als null und nichtig erklärt worden, und sein Vermögen von 2500000 Mark ist an zwei arme Frauen gefallen.

**Sein Interesse.**

Student: „Es wird nun die höchste Zeit, daß Du Dich nach einem soliden Freier umschaust.“  
Schwester: „Was geht Dich das an?“  
Student: „Man möchte doch bei seinem zukünftigen Schwager auch mal 'nen anständigen Pump anlegen!“

**Sein ausgebrüht.**

„Wie schmeckt Dir der Wein, den ich Dir geschickt habe!“ — „Ausgezeichnet, es läuft einem dabei das Wasser im Munde zusammen.“

**Druckfehler.**

Die Gesellschaft brach auf. Ein Dienstmädchen begleitete sie mit einem Licht die Treppe hinab. Dort öffnete sie die Pforte.

**Leo Brückmann**  
Bromberg.

**Aussergewöhnlich billiges Angebot**  
erstklassiger Waaren in den denkbar grössten Sortimenten

**Gardinen**

Einen Posten crème u. weiss Tüllgardinen  
früherer Preis 50 Pf. bis 150 Mk.  
jetzt 30 „ „ 120 „  
Einen Posten abgepasste Fenster in crème u. weiss  
früherer Preis 5 bis 9 Mk.  
jetzt 3 „ „ 7 „  
Einen Posten Spachtelgardinen  
früherer Preis 12 bis 25 Mk.  
jetzt 9 „ „ 18 „

**Portièren**

Einen Posten Portièrenstoff, Meter 30 Pf.  
Einen Posten Portièren Leinenplüsch, Thür- und Fenstergarnituren  
früherer Preis 24 Mk. jetzt für 10 Mk.

**Steppdecken**

Einen grossen Posten Steppdecken aus seidenartigen Satin u. Wollatlas Stück 5 Mk.

**Teppiche**

Einen grossen Posten Klavier- u. Bettvorleger  
Stück 90 Pf.  
Einen grossen Posten Bulgaria-Teppiche  
135 x 200 Stück 6 Mk.  
175 x 245 „ 9 „  
200 x 300 „ 14 „  
275 x 345 „ 20 „  
Plüsch- u. Axminster-Teppiche von 5 Mk. an.

**Läuferstoffe**

Meter 30 Pf., 40 Pf. bis 150 Mk.

**Dr. Brehmer's**  
berühmte, internationale Heilanstalt für **Lungenkranke**  
**Görbersdorf (Schlesien)**  
versendet gratis Prospekte durch die Verwaltung.  
Chefarzt: Geheimrath Dr. Petri.  
Deutsche Aerzte: Dr. Foss, früher Chefarzt Driburg.  
Dr. Thieme, Secundärarzt der Zweiganstalt.  
Polnischer Arzt: Kehlkopfspezialist Dr. Cybulski.  
Ungarischer Arzt: Dr. Müller.

Im Verlage der Mittler'schen Buchhandlung  
(A. Fromm) Bromberg  
ist erschienen:

**Taschenfahrplan**  
für die Ostprovinzen.

Winterausgabe.

Enthält:  
Alle Bahnstrecken der Bezirke Bromberg, Danzig, Königsberg, Stettin und Posen nebst zugehörigen Privat- und Kleinbahnstrecken, sowie wichtige deutsche Reiseverbindungen von und nach Berlin.  
Bestimmungen über zusammenstellbare Fahrscheinehefte.  
Zahlreiche Geschäftsanzeigen aller Art.  
**Preis nur 10 Pfennig.**  
Zu haben in den Buchhandlungen sowie in der Geschäftsstelle der „Ostdeutschen Presse“.

**Bettfedern**

doppelt gereinigt und staubfrei  
Pfd. 50 Pfg., 1,00 Mk., 1,75 Mk.,  
2,00 bis 4,00 Mk

**Fertige Betten**

Stand 10,50, 15,00, 20,00,  
30,00 bis 100,00 Mark.

Gronowski & Wolff, Bromberg,  
Friedrich- u. Hofstr.-Ecke.



**Wollen Sie**

wirklich erstklassige, bessere Jagdgewehre und Schusswaffen aller Art zu wirklichen Fabrikpreisen kaufen, so fordern Sie meinen reichillustrierten, interessanten und lehrreichen grossen Hauptkatalog mit hochfeinen Referenzen und ca. 1000 Abbildungen an, derselbe wird sofort gratis und franco versandt.

H. Burgsmüller,  
Innungs-Büchsenmachermeister.  
Jagdgewehrfabrik und Feindbüchsenmacherei.  
Kreienzen (Harz).

**„Prosol“**

schützt unbedingt vor nassen und kalten Füssen und garantiert eine 4fache Haltbarkeit der Sohle. Alleinverkauf für Bromberg und Umgegend in Büchsen à 30, 50 und 70 Pfg. bei

Adolf Ascher,  
Danzigerstrasse 152.

**Weißener Dombau-Geldlotterie**

13160 Geldgewinne und 1 Prämie.  
Hauptgewinne Mk. 60 000,  
40 000, 20 000 etc.  
Loose à 3 Mk. mit Gewinnliste und Porto 3,30 Mk.

**11. Berliner Pferdlotterie.**

6039 Gewinne im Werthe von 100 000 Mk. Hauptgewinn im Werth: von 10 000 Mk.  
Loose à 1 Mk. 11 Stk. für 10 Mk.

**Rothe Kreuz-**

**Lotterie**

für 1902.  
Bester Gewinnplan.  
16870 Gewinne.  
Nur Baargeld ohne Abzug.  
Hauptgewinne:  
100 000 Mk., 50 000 Mk.,  
25 000 Mk.  
Im Ganzen gelangen  
**575 000 Mark**  
baar zur Auszahlung.  
Loose à 3,30 Mk., einschl. Stempel 3,60 Mk. mit Gewinnliste u. Porto empfiehlt und versendet  
L. Jarchow, Wilhelmstr. 20  
Geschäftsstelle d. Zeitung.

**Trosphtentarif.**

Bei Tage.  
Im städtischen Fahrbezirk: für 1-2 Personen 80 Pf., für 3-4 Personen 1 Mk.  
Nach außerhalb dieses Bezirkes belegenden städtischen Grundstücken und den angrenzenden Orten: für 1-2 Personen 1 Mk., für 3-4 Personen 1,50 Mk.  
Bei Nacht.  
Im städtischen Fahrbezirk: (von 10,00 abds. bis 7,00 früh, im Winter von 10,00 abds. bis 8,00 früh) für 1-2 Personen 1 Mk., für 3-4 Personen 1,50 Mk.  
Nach außerhalb dieses Bezirkes: für 1-2 Personen 2 Mk., für 3-4 Personen 2,50 Mk.  
Beifahrten bis zu einer Stunde: für 1-2 Personen 2 Mk., für 3-4 Personen 2,50 Mk., für jede weiteren 15 Min. 50 Pf. — Jeder Fahrgast hat 25 kg Gepäck frei.

**Damen- u. Kinder-Mäntel**

Berliner Fabrikat

**Seidene u. wollene Kleiderstoffe**

- Blusenstoffe
- Herren- u. Damen-Wäsche
- Leinen, Julets, Bettzeuge
- Tischgedecke, Handtücher
- Taschentücher
- Reisedecken, Schlafdecken
- Pferdedecken
- Teppiche, Fellvorlagen
- Läuferstoffe

Gardinen, Stores, Rouleaux etc., etc.  
empfehlte in großer Auswahl

zu reellen Preisen

**Carl Pauls vorm. Benno Thiele**  
Friedrichsplatz 8.

Proben- und Auswahlsendungen umgehend.



**E. Albrecht**

Wagenfabrik mit electr. Kraftbetrieb  
Gammstr. Nr. 11. Bromberg. Gammstr. Nr. 11.

Stets grosses Lager  
nur selbstgefert. Wagen in neuen Mustern u. bekannter reeller Ausführung  
Anfertigung von Geschäftswagen aller Art.  
Reparaturen sachgemäss, schnell und billig.

**G. B. Schulz. G. B. Schulz.**

Inh. Julius Kuse. Inh. Julius Kuse.  
Magazin für Haus- und Küchengeräthe  
Spielwaren-Handlung  
jetzt

**Danzigerstrasse Nr. 1**

Ecke des Theaterplatzes.  
G. B. Schulz, Inh. Julius Kuse.



**Lampen**

sowie sämtliche Beleuchtungssachen für Gas, Electricität und Petroleum mit nur prima Brennern.



**Familien-Nähmaschinen**

mit den neuesten Apparaten von 55 Mark bis 125 Mark, auch auf Abzahlung.



**Kinderwagen, Kinderbettstellen, Kinderstühle, Kindertische, Badewannen, Fahrstühle etc.**

empfehlte in reichster Auswahl zu sehr billigen Preisen

**Franz Kreski, Bromberg.**  
Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

**Damen-Jaquettes**  
**Damen - Saccos**  
**Damen - Mäntel**  
**Damen - Blusen**  
**Damen - Kleiderröcke**  
**Damen-Unterröcke**

**in allen Preislagen.** **Enorm grosse Auswahl**

Meine Confection zeichnet sich durch sehr gute Verarbeitung, tadellosen Sitz, vorzügliche Stoffe und **grosse Preiswürdigkeit** aus.

Gegründet 1862. **Arnold Aronsohn** Fernsprecher 382.  
**Friedrichstrasse 22.**

Durch langjährige Erfahrung in der Kochkunst empfiehlt sich zu **Diners und Hochzeiten**  
Frau **Rosin**, Bromberg, Rinkauerstr. 28.

**Vorzügl. Lehrunterricht**  
in der feinen Damenschneiderei wird praktisch und theoretisch in Stöckentüchern, 1/4 und 1/2 jährigen Kursen erteilt  
Akademisches Lehrinstitut **Geschw. Baumeister**, Friedrichstraße Nr. 50, II. Dasselbst finden Damen von auswärts Pensionaufnahme.

**Beinschäden-Salbe**  
**+ Venos +**  
beseitigt schnell und sicher Beinschäden, Salzfluss, Krampfadergeschwüre, nasse Flechte.  
**R. Stock, Wanne i. W.**  
Bestand: Olivenöl, Terpentinöl, Wachs, Karmin, Vaseline, Perubalsam u. Wollfett zu gleichen Theilen.

**Schlep's Hotel**  
speziell für **Geschäftsreisende**  
einzig allein billigstes am **Bahnhof.**

**Geldrollenzettel**  
für **alle Geldsorten**  
mit Aufdruck nach amtlicher Vorschrift, empfehlen in Päckchen zu 100 Stück billigt.  
Gruenauersche Buchdruckerei **Otto Grunwald.**

**Preis 40 Pf. pr. Stück**

**Saprin's Seife**

Ansch. kurzweg genannt. **Enkel-Seife.**  
Das Beste und Erfolgreichste was Damen zur Pflege der Haut und was Mütter zum Waschen der Kinder verwenden können. Erhältlich überall zu 40 Pf.

**Th. Weiss Nachf. Paul Riemer**  
Sattlermeister  
**Bromberg, Kasernenstrasse 1**  
an der Danziger Brücke empfiehlt sein

grosses Lager stets fertiger Kutsch- und Arbeitsgeschirre **in allen Preislagen.**

Reparaturen werden für alle Gegenstände solide und preiswerth gearbeitet.



Jede Extra-Bestellung wird schnell und nach Wunsch ausgeführt.

**Ausverkauf**  
fertiger Herren- und Knabengarderobe, von Tuchen, Buxkins, Paletotstoffen, Damenstoffen und sonstigen Ergänzungswaaren. Preise spottbillig.  
**J. A. Gustav Abicht, Neue Pfarrstraße 5.**  
Verkaufszeit vormittags 8-12 Uhr, nachm. 3-7 Uhr.

**Gegenstände für Brandmalerei,**  
Kerbschnitt und Malerei in Holz, Leder, Pappe, Metall etc. empfiehlt in grösster Auswahl, mit und ohne Vorzeichnung.  
Sämmtliche Zuthaten zu Havanna-Arbeiten.  
**Platin-Brenn-Apparate,**  
Tiefbrandstifte, Oel- u. Aquarellfarben, Pinsel, Vorlagen etc.  
**Hedwig Kaffler, Danzigerstrasse 22.**

Photographische Kunstanstalt von **L. Basilius** (Inh. Hugo Siebe)  
Danzigerstr. 7 Bromberg Danzigerstr. 7 (zwischen Bahnhofstrasse und Theaterplatz).  
\* \* Beste Arbeit. — Billigste Preise. \* \*

Photographische Vergrösserungen nach jedem, auch dem ältesten Bilde unter Garantie.  
\* \* Preisliste zu Diensten. \* \*

Auswärtige Aufnahmen auf Bestellung. Anfertigung von Ansichtskarten.

Stets das **Neueste**  
in reichster Auswahl von **Verlobungs-, Hochzeits- und Trauerpapieren u. Karten**  
empfiehlt  
Gruenauersche Buchdruckerei **Otto Grunwald.**

**Simon Schendel, Bromberg**  
Gegründet 1852. Friedrichsplatz 5, 6, 7. Fernsprecher Nr. 444.

**Grosses Special-Geschäft für Herren- und Knaben-Bekleidung.**  
Fertige Herren- u. Knaben-Anzüge, Winter-Paletots, Winter-Havelocks u. Joppen sämtlich in nur tadellosen Ausführungen, werden zu sehr billigen Preisen verkauft.

**Neuheiten in Stoffen für Anzüge, Beinkleider, Paletots, Havelocks**  
sind in reichster Auswahl eingetroffen.

**Anfertigung nach Maass.**  
Civil-Anzüge, Uniformen und Livréen werden unter Leitung von zwei neuengagierten hervorragend tüchtigen Zuschneidern in kürzester Zeit auf das Vorzüglichste angefertigt.

**Nicht ganz korrekt sitzende Sachen werden anstandslos zurückgenommen.**

Beste Verarbeitung. Billigste Preisstellung.

**Geschichtsprüfung.**  
Aus einem elässischen Abiturientenexamen erzählt die „Straßburger Post“ Der Regierungskommissar prüft eben in der Geschichte und fragt: „Welche Grafschaft wurde außerdem noch im Hubertusbürger Frieden 1763 an Preußen abgetreten?“ — Der Prüfling, der wenig Anlage zu einem Ranke zu haben scheint, schweigt und macht das entsprechende Gesicht dazu. Ein Lehrer sucht dem armen Keel beizustehen und flüstert: „Glaß, Glaß.“ Der Prüfling macht ein lauges Ohr, versteht nicht und schweigt weiter. Der Lehrer zeigt mit dem Finger mahnend auf seine monumentale Glaxe. Prüflings Gesicht überläuft ein verhängnisvolles Zucken. Mit einem herzlichen Dankesblick auf gütigen Spender der Weisheit ruft er laut und kräftig „Ausig.“

**Ein Gemüthsmensch.**  
„Ist die Familie gut, aus der Ihr Fräulein Braut stammt?“  
„Das will ich meinen, alles dot.“

**Sein oder Nichtsein.**  
Als einst ein eingebildeter junger Mann, der sich für einen großen Schauspieler hielt, zu Schröder kam, um durch ihn ein Engagement zu erhalten, trug ihm dieser auf, zur Probe den bekannten Monolog aus Hamlet: „Sein oder Nichtsein, das ist die Frage,“ zu memoriren und ihn dann vorzutragen. Der Tag der Probe kam, Schröder ergriff das Buch, um nachzulesen. Mit barschem, kurzem Tone begann der Held: „Sein oder Nichtsein!“ „Nichtsein!“ sagte Schröder und klappte das Buch zu.

**Naiv.**  
Mutter: „Minna, wenn Du Dich Abends von einem Herrn zu Haus bringen läßt, darfst Du Dich aber nicht auf der Treppe küssen lassen.“  
Tochter: „Wo denn?“

**Schlanmeier.**  
„Was würden Sie, wenn Ihnen eine gütige Fee die Wahl ließe, vorziehen: Reichthum oder eine schöne Frau?“  
„Natürlich Reichthum, die schöne Frau würde sich dann schon finden!“

**Ein guter Erfolg.**  
Mutter: „Der Aeffsor hat wohl große Augen gemacht, als Du ihm von der reichen Eheleute erzählt hast?“  
Tochter: „Na, ich sage Dir: im selben Augenblick lag er vor mir auf den Knien!“

**Hinweis.**  
Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt des bekannten **Theod. Konekth** in **Säckingen** (Baden) bei, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen.

**Stadt-Theater.**  
**Wochen-Repertoire.**  
Sonntag, 26. Oktober:  
**Jadwiga.**  
Operette in 3 Akten von Rudolf Dellinger.  
Montag, 27. Oktober:  
Begen Generalprobe geschlossen.  
Dienstag, 28. Oktober:  
(6. Novität; zum 1. Male.)  
Mit glänzender neuer Ausstattung und Dekorationen, Beleuchtungs-Apparaten und scenischen Einrichtungen.  
**Bis an's Ende der Welt.**  
Ein Schöpfungsdrama in 12 Bildern v. Dr. W. Meyer. Musik von C. A. Maida. Bei persönlicher Anwesenheit des Dichters und des Komponisten und musikalischer Leitung des Lehreren.  
Mittwoch, 29. Oktober:  
Zum zweiten Male.  
**Bis an's Ende der Welt.**  
Donnerstag, 30. Oktober:  
(7. Novität; zum 1. Male.)  
**Soffnung.**  
Ein Seestück in 4 Akten v. H. Hebermanns jr.  
Freitag, 31. Oktober:  
**Bis an's Ende der Welt.**  
Sonabend, 1. November:  
Einmaliges Gastspiel der Internationalen Tournee Gustav Lindemann (Rosa Bertens vom Deutschen Theater in Berlin als Gail) (8. Novität.)  
**Die todt Stadt.** (La città morta.) Tragödie in 5 Akten v. Gabriele d'Annunzio.